

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim
Frau Ortsvorsteherin
Tatiana Herda Muñoz

Ergänzungsantrag

zum Antrag „Kein neuer Stadtteil in der Hechtsheimer Gemarkung“

zur Sitzung des Ortsbeirates am 19. September 2019

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadt Mainz wird aufgefordert, für die mittelfristige Schaffung neuen Wohnraums vorrangig Flächen zu beplanen, die mit bereits vorhandenen Infrastruktureinrichtungen verbunden werden können. Statt die Gründung eines neuen Stadtteils zwischen Hechtsheim und Ebersheim mit erheblichen Eingriffen in die natürlichen Ressourcen aus fruchtbarem Ackerboden und lebensnotwendiger Luftzirkulation zu erwägen, sollten alle Möglichkeiten genutzt werden, die mit weniger drastischen Eingriffen realisierbar sind. Deshalb ist perspektivisch nach der Bebauung freierwerdender Konversionsflächen insbesondere eine erweiterte Ortsrandabrundung zu prüfen. Im unmittelbaren Umfeld vorhandener Bebauung kann bereits vorhandene Infrastruktur einbezogen werden.

Begründung:

Der Bedarf an zusätzlichem Wohnraum darf nicht mit der massiven Verschlechterung der Lebensbedingungen der Bevölkerung von Mainz erkaufte werden. Wir sehen es als sehr problematisch an, die qualitativ hochwertige Agrarnutzfläche und das Naherholungsgebiet auf Hechtsheimer Gemarkung durch einen aus dem Boden gestampften neuen Stadtteil mit einer völlig neuen Infrastruktur nachhaltig zu schädigen. Insbesondere müssen die Kaltluftschneise und eine natürliche Kaltluftentstehung unbedingt erhalten bleiben.

Bevor die Stadt Mainz sich entschließt, solch lebensnotwendige Flächen zuzubetonieren, müssen wirklich alle Alternativen für eine verträgliche Wohnbebauung ausgeschöpft werden. Dazu zählen die Konversionsflächen wie die Kurzmainzkaserne oder der Layenhof. Im nächsten Schritt sind Ortsrandabrundungen zu bevorzugen. Auch in Hechtsheim mit seiner guten Infrastruktur ist eine Ortsrandabrundung noch möglich. In angrenzenden Stadtteilen wie Ebersheim gibt es bereits Flächen, die als Bauland vorgesehen sind. Insbesondere kleinere Stadtteile könnten eine Aufwertung erfahren und ihre Infrastruktur dadurch noch ergänzt und verbessert werden.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.
gez. Birgit Zehe-Clauß
für die FDP im Ortsbeirat